



BLATT'11

43. | Ausgabe Herbst 2009 - Viel Spaß beim Lesen wünschen die Kaufleute Ober St. Veit



Tante Anna über dem Himmelhof Näheres auf Seite 3

INHALT

Seite 2 - Bericht des Obmannes	Seite 3 - Anna und die Liebe zur Fliegerei	Seite 4 - „Schwarz fahren“	Seite 5 - Sprengungen am Trazerberg
Seite 5 - Vergiss Paris - Dakar	Seite 6 - Viel Verkehr in Ober St. Veit	Seite 6 - Nachgefragt	Seite 7 - Ihre Kaufleute in Ober St. Veit
Seite 8 und 9 - Die Realgewerbe	Seite 10 - Der Veranstaltungskalender	Seite 11 - Pfarrerwechsel in Ober St. Veit	Seite 12 - Steckbrief Sylvia Wurmböck



Gernot Massing
Obmann

Editorial

Unser Privileg ist unsere Verpflichtung

Ich sitze im Kreise meiner Familie bei einem festlichen Frühstück. Ich genieße gerade ein herrliches Salzstangerl von der Bäckerei Schwarz. Heute ist es wieder besonders gut gelungen. Die Gedanken schweifen, und mir wird wieder einmal bewusst, welches Privileg es ist, in Ober St. Veit zu wohnen. Noch haben wir viel Grün um uns, und auch in die Stadt ist es nicht weit. Und trotzdem haben wir immer noch eine ganze Reihe Nahversorger in unserem eigenen „Dorfzentrum“. Dort werde ich bestens bedient, man kennt meine Wünsche und geht darauf ein. Für den täglichen Bedarf gibt's jetzt sogar eine Spezialistin für Produkte aus Niederösterreich. Wer nicht selber kochen will, nützt die nahen Lokale; soll dort ein festlicher Event stattfinden, stehen vorher drei Friseure bereit. Oder darf's ein gemütlicher Abend sein, mit einem guten Buch oder einer Handarbeit? Frau Gläser und Frau Widhalm wissen Bescheid.

Selbst wer renovieren oder investieren will, kann „Made in Ober St. Veit“ wählen. Die Bautischlerei Fellner für die Holzarbeiten, Korkisch für die Energie, Energy Island für das Energetische und den Bildhauer Karnutsch oder das Atelier Appel für den letzten Schliff. Dann das Auto von Porsche Wien Hietzing, vorher den Führerschein von der Fahrschule der Frau Süssenbach. Auch guter Rat ist im Ort erhältlich: finanzieller von unseren beiden Banken oder der Immoinvest, baulicher von Ing. Wiplinger, juristischer von Mag. Hemetsberger und fotografischer von Foto Prudlo. Den klaren Durchblick garantiert aber auch der Optiker Prior. Der sagt uns: Vergesst nicht den Schuhmacher am Eck.

Das Privileg dieser weitgehenden Nahversorgung birgt aber auch die Verpflichtung, sie bestmöglich zu fördern - das ist unser aller Aufgabe.

Ihr Gernot Massing

DAS NEUE TOR

**nach Niederösterreich: Sylvia Wurmböck,
Hietzinger Hauptstraße 142**

Spezialitäten für alle Sinne zum selbst Genießen und Verschenken finden Sie liebevoll zusammengetragen in der kleinen nostalgischen „Vermischtwarenhandlung“. Kommen Sie die Stufen „herunter“ vom Stress des Alltags und treten Sie ein in die Fülle erlesener Qualitätserzeugnisse. Sie finden Produkte und Preise auch unter „www.wurmboeck.eu“.

**Raiffeisen in Wien
Meine BeraterBank** 

**Auf Ihren Besuch freut sich Ihr
Team in Ober St. Veit!**

**Hietzinger Hauptstrasse 172
1130 Wien
Tel: 05 1700 63000**

WEIN-RUNDGANG



► **WANN:** 9. Oktober 09 ► **VON:** 16:00 - 20:00 Uhr

„Drei Ober Sankt Veiter Betriebe freuen sich, Sie zu einem genussvollen Rundgang einzuladen. Auf drei verschiedenen Standorten wollen wir Sie dieses Mal nicht nur mit unseren Produkten und unserer besonderen Betreuung verwöhnen, sondern mit gutem Wein auch Ihren Gaumen erfreuen!“

- **WO:**
- | | | |
|--|---|---|
| Tischlerei Fellner
Glasauergasse 24
1130 Wien
Tel.: 01/877 35 69
www.fellner.com | Massing
Hietzinger Hauptstr. 145
1130 Wien
Tel.: 01/877 68 05
www.massing.at | Erste Bank
Hietzinger Hauptstr. 160
1130 Wien
Tel.: 01/501 002 1880
www.erstebank.at |
|--|---|---|



Die Wiener Einkaufsstrassen
SO BUNT WIE DAS LEBEN

WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT
EINE AKTION DER WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS



Wussten Sie, dass die einzige in Österreich noch betriebene Passagiermaschine mit Sternmotor in Ober St. Veit registriert ist?



Anna und die Liebe zur Fliegerei

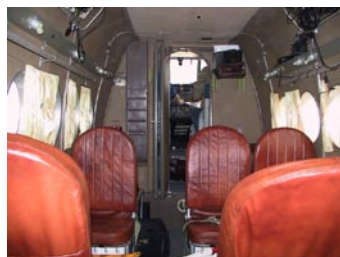
Das Flugunternehmen des Peter Gabriel

Mit Bescheid des Bundesministers für Verkehr, Innovation und Technologie erhielt das Luftfahrtunternehmen LFU – Peter Gabriel, Luftfahrtges.m.b.H., 1130 Wien, Firmiangasse 23, am 22.08.2006 die Genehmigung, Fluggäste, Post und Fracht im gewerblichen Luftverkehr europaweit zu befördern und dabei das im AOC (Air Operator Certificate Nr. A - 096) genannte Flugzeug, eine Antonov AN2, Registrierung SP-FAH, einzusetzen. Stationiert ist die Antonov am Flugfeld Wiener Neustadt.

Diese Antonov AN2 ist der größte einmotorige Doppeldecker der Welt und die einzige ihrer Art, die unter einem österreichischen AOC gewerblich geflogen wird. Außerdem ist sie das einzige, in Österreich gewerblich zugelassene Luftfahrzeug mit einem Sternmotor! Sie ist eine russische Entwicklung, die 1947 zu ihrem Erstflug startete. Seither wurden mit geringen Modifikationen mehr als 25 000 Maschinen für Linienflüge, Cargo, Landwirtschaft, Rettungstransporte, Fallschirmspringer, Schleppeinsätze etc. in Dienst gestellt. 1962 wurde die Produktion der



Antonov AN2 nach Polen ausgelagert, wo 1990 die letzte Maschine ausgeliefert wurde.



Die von Peter Gabriel eingesetzte Maschine wurde Ende 1988 fertiggestellt und 1989 ausgeliefert. Nachdem der erste Eigentümer Konkurs anmelden musste und die Maschine bis dahin gerade 40 Stunden in der Luft war, wurde sie in einem Zolllager in Polen fast 10 Jahre eingelagert. Erst 2002 wurde sie wieder aktiviert und im Jänner 2005 von der Peter Gabriel Luftfahrtges.m.b.H. erworben und vollständig und originalgetreu überholt: Motor, Propeller und die Bespannung wurden erneuert und im Cockpit eine moderne „westliche“ Avionik installiert. Der Passagierraum wurde mit der original Rohrbestuhlung (jetzt mit Leder bespannt) ausgestattet, und sogar die Vorhänge sind noch original.



Von den beteiligten Personen wird das Flugzeug liebevoll die „Anna“ oder „Tante Anna“ genannt. Es hat ein maximales Abfluggewicht von 5500 kg, eine Spannweite von 18,2 m und bietet 2 Piloten und 12 Passagieren Platz. Der 1000 PS - 9 Zylinder Sternmotor verhilft der Maschine zu einer Fluggeschwindigkeit von 180 km/h und einer Flughöhe von 4000 Meter.

Ziel des Luftfahrtunternehmens ist es natürlich, das Gerät wirtschaftlich zu nutzen. Unter der Marke „Classicwings“ werden Rundflüge, Streckenflüge und Cargoflüge sowie Bedarfsflüge z.B. für den Fallschirmsprung, den Bannerschlepp oder Flugtage angeboten. Auch individuelle Kundenwünsche werden erfüllt, wobei die kurze Landestrecke von 200 Metern hohe Flexibilität ermöglicht. 2008 hat der auf Exklusivreisen spezialisierte Gullivers „Travel & Lifestyle Club“ Classicwings - Flüge nach Budapest und Venedig inkl. einzigartigem Rahmenprogramm ins Flugprogramm aufgenommen. Von den Veranstaltern, Firmen und Fluggästen kommen ausschließlich positive Rück-



Noch eine Rekordleistung:
Erster (bekannter) Bannerschlepp mit einem Passagierflugzeug (Piloten Gabriel/Merker).



meldungen.

Classicwings war 2009 u. a. für folgende Einsätze gebucht: 5 Venedigflüge,

Red Bull Air Race Budapest, 4-Tagereise Toscana, 3 Flüge zu ungarischem Thermenschloss, Flugtag Ferlach (K), Flugtag Spitzerberg (N), 100 Jahre Fliegerei Wr. Neustadt West (N), Flugtag Nötsch (K), Flugtag Wolfsberg (K), Oktoberfest Niederöblarn (ST), div. Rundflüge für Hofermärkte und Jollydays, Filmaufnahmen für

ORF mit Lukas Resetarits (Gebhardt Productions) und Modellshooting (Marc-Antonio Manuguerra).

Nähere Informationen:
Homepage: www.classicwings.at
E-Mail: peter.gabriel@aon.at
Tel.: 0043 1 876 52 66.

SEIT
40 JAHREN
SORGEN WIR FÜR...



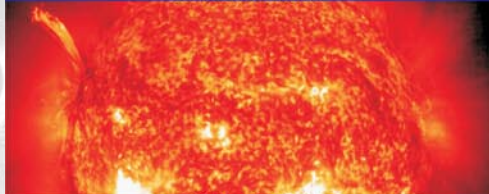
...ELEKTRIZITÄT...



...WELLNESS OASEN...



...HAUSTECHNIK...



...SOLAR ANLAGEN...



...KLIMAAANLAGEN...



...KOMMUNIKATION...



...GARAGENTORANLAGEN...



...BERATUNG!



1130 Wien, Auhofstraße 120A, Tel.: 01/877 25 25
Fax: 01/877 18 66 www.korkisch.at



Foto: Hannes Prudlo

„Schwarz fahren“

mit der U4 - leicht gemacht, auch in den Linien 54B, 55B, 47A.

Aber wie geht denn sowas?

Es geht ganz leicht, denn es gibt, ganz neu, nun das Fachgeschäft vom **Bäcker Schwarz** direkt bei der **U4 Station Ober St. Veit**. Ganz neu, um am Weg schnell und stilvoll Reiseproviant, Gebäck für die Firmenjause, Baguette und Brot für den Abend einzukaufen oder in der angeschlossenen Kaffeeconditorei ganz gemütlich das Frühstück oder Kaffee und feinste Kuchen zu genießen. Außerdem: Raucher und Nichtraucher genießen ihren Kaffee streng getrennt.

Von weitem sichtbar knattern die Firmenfähnen im Wind. Besonders verkehrsgünstig gelegen, direkt in der **Westeinfahrt**, an der Ecke Franz Boosgasse und Hietzinger Kai, vis-a-vis der U4 Station Ober St. Veit, eröffnet die Bäckerei Schwarz im Erdgeschoß des neuerbauten Jugendwohnhauses ihre neueste Filiale. Im lichtdurchfluteten Lokal finden sich die berühmten Bäckereispezialitäten, angeboten von den bekannt freundlichen Mitarbeiterinnen des Ober St. Veiter Traditionsunternehmens.

Wir wissen, seit über 100 Jahren stehen die Bäcker des Familienbetriebes Nacht für Nacht und die Verkäuferinnen Tag für Tag im Dienste der Hietzinger Bevölkerung. Seit über 100 Jahren wird die Bäckerei in Familien-tradition geführt.

Verantwortlich für das neue Bäckerfachgeschäft in Ober St. Veit zeichnet Andreas Maurer, Mitglied der Geschäftsführung, Urenkel des Firmengründers. In kurzer Zeit war die Planung abgeschlossen. Unter großartiger Begleitung durch die Verantwortlichen des Kuratoriums Wiener Jugendwohnhäuser wurden die Bauarbeiten so rasch abgewickelt, sagt Andreas, dass das Bäckerfachgeschäft planmäßig eröffnet werden kann. Für diese hochprofessionelle Zusammenarbeit mit dem Kuratorium Wiener Jugendwohnhäuser, seinen Managern und Mitarbeitern, möchte Andreas an dieser Stelle seinen besonderen Dank aussprechen.

Und wenn wir Andreas nun fragen, was ist beim **Schwarz-U4** so neu, so besonders, so anders? Dort gibt es die besten Handsemmeln, knackfrische Salzstangerl, butterweiche Croissants, feinblättriges Plundergebäck, aromatisches, saftiges Sauerteigbrot. Das alles in Schwarz - Qualität, mit Schwarz - Service, im Schwarz - Ambiente.

Doch was ist daran neu, das gibt es ja schon 16 Mal in Wien? Dann beginnt er mit leuchtenden Augen aufzuzählen: Saftiger Beinschinken, vor Ihren Augen frisch heruntergeschnitten, frisch in das Meistergebäck Ihrer Wahl gelegt - aromatischer Emmentalerkäse, wieder frisch in dünnen

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Scheiben im Gebäck Ihrer Wahl... - köstliche Mailänder Salami, wieder frisch aufgeschnitten... - vor Ihren Augen frisch gepresster Orangensaft, direkt in den Becher. Das ist neu für die U4- Schwarzfahrer.

Man sieht es Andreas an, dass er - trotz der ihm eigenen Bescheidenheit - schon auch ein wenig stolz ist auf sein neuestes Projekt. Und Andreas freut sich mit der ganzen Familie, dass die Bäckerei Schwarz wiederum für ein Stück mehr handwerkliche, hochwertige und individuelle Nahversorgung sorgen darf, für ein Stück mehr Lebensqualität, in seinem Geburtsort, seinem Lebensmittelpunkt, in seinem **Ober St. Veit**.

IMMER ETWAS NEUES BEI MASSING IN OBER ST. VEIT

Ger-Ger führt jetzt auch Modisches für Erwachsene!

Ger-Ger bietet die Marken **Desigual** jetzt auch für Herren und Kinder.

Ger-Ger hat außerdem die Marken **Bench**, **Burton** und **Quiksilver**.

Ger-Ger wird neu gestaltet.

Auch in der Geschenkecke gibt's wieder viel Neues. Informationen auf www.massing.at



In den letzten Wochen wurde, für die Ober St. Veiter deutlich hörbar und teilweise auch spürbar, nunmehr auch der „Wildschweintunnel“ - Fluchtschacht am Trazerberg auf dem Gelände der Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik fertiggesprengt. Begonnen wurde die Errichtung des Fluchtausganges mit einer 1,20 Meter breiten, von unten nach oben gesprengten Röhre. Dann folgte an der Oberfläche der Aushub des 9,80 Meter breiten Schachtkranzes und die Sprengung des Schachtes in endgültiger Breite von oben nach unten. Bis zum Tunnelfirst waren solcherart 60 Meter zu bewältigen, die Schachthöhe bis zur Tunnelsohle beträgt 75 Meter. Das weggesprengte Material wurde dabei nicht nach oben entsorgt, sondern durch die vorher gesprengte Röhre nach unten geschüttet und von unten durch den Haupttunnel abtransportiert. Jetzt werden der Schacht ausbetoniert und ein Stiegenhaus samt Liftschacht ausgeführt.



Das, was sich der weit über die Grenzen Hietzings bekannte Wirt da immer einfallen lässt, ist rundum eine Bereicherung. „Badekleidung, Handtuch und Turnsachen“, stand da auf der Einladung, seien mitzubringen – was wohl hat er diesmal vor? Neues zu entdecken, Wissenswertes im wahrsten Sinn des Wortes zu erfahren, das liegt Peter Zorzi bei der Rallye besonders am Herzen.

Anfangs mussten wir auf den Turm des Hietzinger Bezirksamtes und die Zahl der Stufen ins Roadbook eintragen. Belohnt wurden wir mit einem herrlichen Blick über Wien und der nächsten Rätselfrage – Heimatkunde, spielerisch.

Abstieg und weiter – ein Gebäude ist zu finden, welches steht da nicht, nur der mit blumigen Worten umschriebene Weg dorthin. Wir landen im technischen Museum und irren keine zehn Minuten später durch die Gänge desselben. Auf der Suche nach Antworten auf Fragen, die wir in unserer Mappe finden. So detailliert wurde dieses Haus wohl noch nie erforscht. Und das ist vom Veranstalter durchaus so gewünscht.

Weiter geht's durch halb Wien, dort Fragen, da Aufgaben: die Kirche Maria vom Siege, das Haus des Meeres, Foltermuseum und MAK-Außenstelle. Wohnhäuser von Künstlern und schließlich der Alberner Hafen – Geschicklichkeitswettbewerb: Mit einem Bagger in drei Minuten eine Grube ausheben und mit einem Greifer, so einem richtigen, großen, ein rohes Ei vom Boden in eine Pfanne zu schlagen um so Spiegeleier zu brutzeln; wer kann schon solche Kenntnisse in seinen Lebenslauf schreiben. Die Teilnehmer der Rätselralley jetzt schon. Auch wenn das mit dem Ei so nicht ganz – aber lassen wir das. Die Spareribs vom Grill haben uns auch ohne gelbweißer Verzierung geschmeckt – mussten sie ja halt auch.

Weiter. Das Kraftwerk Freudenau führt uns unter Wasser. Über uns die riesigen Turbinen. Wie riesig sie sind und wie viele Meter genau wir uns unter der Donau befinden, das werden später Fragen sein, was wir jetzt aber noch nicht wissen. Unter Wasser blieben wir trocken, draußen aber erwartet uns ein Regenguss! Und so bleibt der Geschicklichkeitswettbewerb am Süßenbrunner See unausgetragen und einzig unser Badezeug trocken.

Aber der Zorzi hat ja noch mehr auf dem Programm und so finden wir uns nach einigen weiteren Stationen schließlich beim Kohlen schaufeln und Waggon schieben im Strasshofer Eisenbahnmuseum wieder – Wir sind am Ziel. Nach Kümmelbraten und dem Ausfüllen der letzten ungelösten Felder im Roadbook sind wir schließlich überzeugt: Heuer sind wir die Sieger und gewinnen das Wochenende am Achensee oder den Segelflug. Aber glauben das nicht alle Teilnehmer?

Ein Erfahrungsbericht von Ernst Schwarz

Viel Verkehr

auf holprigen Straßen und in engen Gassen

Zwei der Dinge, die zur Zeit die Leser des Blatt'ls bewegen, sind der teilweise schlechte Straßenzustand (am Beispiel Hietzinger Hauptstraße zwischen Schranken und Rohrbacherstraße, siehe Foto oben) und die Einbahndiskussion Trazerberggasse. Eine Einbahnführung wird von vielen Anrainern abgelehnt und es gibt Unterschriftenaktionen. In beiden Fragen richtet sich natürlich der Blick zur Bezirksvertretung. Wir haben daher am 24. August einige Fragen an diese gerichtet. Hier ein Auszug aus diesem Fragenkatalog.

Zum Straßenzustand:

Wann kann mit der Sanierung des angesprochenen Teilstückes der Hietzinger Hauptstraße gerechnet werden? Was sind die Gründe für die von vielen Straßenbenützern

als sehr zögerlich empfundenen Erneuerungsarbeiten?

Zur Einbahnführung Trazerberggasse:

Ist der Antrag von Frau Bezirksrat Keplinger in der Verkehrskommission schon geprüft worden bzw. wann wird das sein?

Dem haben wir grundsätzlichere Verkehrsfragen angeschlossen, weil unser enges, gewachsenes Straßen- und Gassennetz vielerorts überfordert ist und Wünsche wie in der Trazerberggasse (Einbahnregelungen, Halteverbotszonen etc.) zunehmen:

Welche Position hat die Bezirksvertretung grundsätzlich zum überbordenden Verkehr in engen Gassen? Gibt es ein Verkehrskonzept insbesondere für so kritische Stellen wie den historischen Ortskern Ober St. Veits? Gibt es Ansätze zu verkehrsberuhigenden Maßnahmen? Welche neuen Erkenntnisse haben den einstimmig angenommenen Antrag in der Sitzung vom 1. April 2009 (4 Unterführungen unter der Verbindungsbahn) ausgelöst? Ist auf der Trasse der Verbindungsbahn mit mehr Zugverkehr zu rechnen? Freier Verkehr unter der Verbindungsbahn bedeutet logischer Weise mehr Verkehr in Ober St. Veit. Ein Antrag in dieser Richtung ist daher nur im Rahmen eines begleitenden Verkehrskonzeptes (inkl. verkehrsberuhigender Maßnahmen) verantwortbar. Was können wir über dieses Konzept berichten?

Die Antworten haben wir am 7. September bekommen, konnten sie aber wegen des zurückliegenden Redaktionsschlusses nicht mehr einarbeiten. Wir veröffentlichen sie daher zunächst auf www.a1133.at und werden in der nächsten Ausgabe darauf zurückkommen.

Hotelaktion!

bis 30. Dezember 2009

Drei Nächte schlafen, zwei Nächte zahlen.

Gültig jeweils von Freitag bis Montag
mit diesem Gutschein.

Schneider & Gössl



GUTSCHEIN
für die
Hotelaktion
Gültig bis 30.12.2009

Ober St. Veiter Frühstückspension
Wiener Heurigenrestaurant
Appartements, Sektbar
Tel 01/877 61 09
Email: office@schneider-goessl.at

Nachgefragt

Interview mit Niki Ebert im Blatt'1 Nr. 42

Im letzten Blatt'1 Nr. 42 hat der Vorsitzende des Bauausschusses, Niki Ebert, einige Aktivitäten bzw. Antworten versprochen. Wir haben nachgefragt.

Zur neuen Flächenwidmung über das ganze Gebiet Ober St. Veit und speziell um den Wolfrathplatz: Letztendlich ein Langzeitprojekt, das eines neuen Plandokumentes der MA 21b bedarf.

Zum Grundsatzkonzept zur Schutzzone: 1. Treffen mit Frau Dr. B. Netzval (MA 19) plus einer Architektin und dem Redakteur des Blatt'ls ist in der letzten Septemberwoche geplant.

Zur Hietzinger Hauptstraße 170: Bisherige Versuche, gemeinsam mit Herrn M. Balvin (MA 37) eine Besichtigung zu organisieren, sind fehlgeschlagen. Begutachtung daher leider erst im Herbst.

Zu anderen gefährdeten Häusern: Die Rohrbacherstr. 29 hat einen neuen Eigentümer, die konkreten Entwicklungsideen sind noch unbekannt. Die Firniangasse 21 ist jetzt im Besitz der Fam. Prutscher, in der 38. Woche trifft Niki Ebert ein Familienmitglied zwecks Infos. Zur Glasauergasse 15 gibt's noch keine Informationen.

Das Ober St. Veiter Blatt'1 wird weiter informieren.

Ihre Kaufleute in Ober St. Veit



ATELIER APPEL
Geylinggasse 7
0676 340 95 19



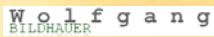
BÄCKEREI SCHWARZ
Auhofstr. 138 und 201, Hietzinger Hauptstraße 147,
Hietzinger Kai 143 Tel. 877 24 75



BAUMEISTER ING. HARRY WIPLINGER
Auhofstraße 188
87 67 845



BAUTISCHLEREI FELLNER
Glasauergasse 24
877 35 69



BILDHAUER KARNUTSCH
Josef-Gangl-Gasse 1b, 478 99 86



BÜCHER&GESCHENKELADEN
Hietzinger Hauptstr. 147
944 01 33



COIFFEUR HEBENSTREIT
Hietzinger Hauptstraße 144
876 09 58



ENERGY ISLAND
Hietzinger Hauptstraße 67
879 57 93



ERSTE BANK, FIL. OBER ST. VEIT
Hietzinger Hauptstraße 160
050100 - 20111



FAHRSCHULE HIETZING
Hietzinger Hauptstraße 123
877 53 40



FLEUROP - INTERFLORA
Vitusgasse 6
87 007, gebührenfrei 0800 700 710



FOTO PRUDLO
Amalienstraße 25
876 35 17



GABRIELE'S HAAR - ATELIER
Auhofstraße 155
877 43 09



GASTBETRIEBE STEINMETZ
Firmiingasse 10
877 22 16



GER - GER KINDERMODEN
Hietzinger Hauptstraße 147
877 79 71



HAARSCHÄRFEN
Einsiedeleigasse 9
876 56 61



HEURIGER SCHNEIDER - GÖSSL
Firmiingasse 9-11
877 61 09



„Hietzing.at“, PRO LOCO OG
Glasauergasse 5
0676 323 79 38



IMKEREI HIRTZI
0664 474 51 31



IMMOINVEST
Immobilien & Finanzierungen GmbH, Firmiing. 47
878 15



KLEINE OBER ST. VEITER BIERSTUBE
Firmiingasse 23
876 52 66



KORKISCH ENERGIE
Auhofstraße 120a
877 25 25 - 0



KURZWAREN WIDHALM
Hietzinger Hauptstraße 116
877 30 16



MASSING MODEN
Hietzinger Hauptstraße 145
877 68 05



OPTIKER PRIOR
Auhofstraße 142
877 45 45



PACOFAC PRINT
1160, Huttengasse 47
492 92 92



PORSCHE WIEN HIETZING
Hietzinger Kai 125
87 000 - 250



PRODUKTE UND SPEZIALITÄTEN AUS NÖ
Hietzinger Hauptstraße 142
0676 57 48 504



RAIFFEISENLANDESBANK
Hietzinger Hauptstraße 172
05 1700 63000



RECHTSANWALT MAG. HEMETSBERGER
Hietzinger Hauptstraße 158
876 04 40



SCHUHSERVICE + SCHLÜSSELDIENST
Hietzinger Hauptstraße 170
876 31 53



SEKTBAR
Hietzinger Hauptstraße 153
877 49 00



UNIQA VERSICHERUNGEN
Auhofstraße 51-55/1/2
876 16 76



WEIN & HOPFEN
Firmiingasse 8
877 71 51



WWW.EINKAUFSTRASSEN.AT
EINE AKTION DES WIRTSCHAFTSKAMMER WIEN MIT UNTERSTÜTZUNG DES WIENER WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSFONDS



Der Bereich Hietzinger Hauptstraße/Einsiedeleigasse in einem Gemälde aus dem Jahr 1920. In der Bildmitte das Eckhaus Einsiedeleigasse 1/Hietzinger Hauptstraße 147, für Jahrhunderte der Bäckerei-standort (Ober) St. Veits. Als Relikt ist das Bäckergewerbe heute noch im Grundbuch eingetragen.

Wussten Sie, dass es in Ober St. Veit noch zwei Realgewerbe gibt?

Die Realgewerbe



als historische Ausnahme im Gewerberecht

Die Befugnisse zur Ausübung eines Gewerbes sind an die Person gebunden, auf deren Namen der Gewerbeschein oder die Konzession lautet, und können nicht übertragen werden. Abgesehen von wenigen Ausnahmen wie den Vertretungsregelungen und temporären Maßnahmen ist diese privatrechtliche Unübertragbarkeit von Gewerberechten ein wesentlicher Grundsatz in den jüngeren Gewerbeordnungen.

Eine historische Ausnahme sind die Realgewerbe, denn diese konnten wie Sachen verkauft, verschenkt, verpfändet und vererbt werden. Sie heißen radizierte Gewerbe, wenn sie im Grundbuch eingetragen und damit wie anderes Zubehör gemeinsam mit dem Haus übertragbar waren, oder verkäufliche Gewerbe, wenn sie vom Eigentümer ganz selbständig übertragen werden konnten. Die Realgewerbe gehen auf jene Zeit zurück, als das Recht auf Gewerbeverleihung insbesondere auf dem Land noch den Grundherrschaften zustand und von diesen als Einnahmenquelle ausgiebig genützt wurde.

Grundsätzlich konnten solche Rechte nur vor dem Inkrafttreten der Gewerbeordnung 1859 erworben werden, denn diese hat die zu dieser Zeit in den Kronländern der Monarchie bereits bestehende Tendenz zur Ausmerzung dieser Privilegien in Form des Verbotes der Neube-gründung zum Gesetz erhoben. Ab der Gewerbeordnungs-novelle 1934 waren Realgewerbe nur mehr dann gültig, wenn bis zum 1.2.1934 um deren ausdrückliche Anerkennung durch die Gewerbebehörde angesucht worden war; nachher war auch die Anerkennung nachgewiesener alter Rechte nicht mehr möglich. Zum Zeitpunkt des Inkraft-tretens der Novelle war in Wien allerdings kein einziges Verfahren (mehr) anhängig.

Nach der Art ihrer Entstehung wird in alten Kommentaren zu den Gewerbeordnungen folgende Einteilung der Realgewerbe vorgenommen:

1) Radizierte Gewerbe: Sie sind mit dem Eigentum einer Liegenschaft derart verbunden, dass sie mit dieser auf einen neuen Eigentümer übergehen.

2) Dominikalgewerbe: Sie wurden von den Grundherr-schaften entweder mit einem Teil eines „Dominikalkör-pers“ (z.B. einer Taverne) oder ohne diesen als gesonder-tes Recht an dritte Personen übertragen und konnten so zum Realgewerbe werden. Je nach dem, ob sie mit einer Realität verbunden sind oder nicht, sind sie als radizierte

oder verkäufliche Gewerbe zu betrachten.

3) Schankgewerbe: In der Zeit von Michaeli bis Georgi (29. September bis 24. April) stand den Gemeinden oder Untertanen zusammen ein halbjähriges Schankrecht zu. Fremde Weine durften jedoch nur in einem eigens dazu bestimmten Haus (z.B. Gemeindegasthaus) ausgeschenkt werden. Mit der Grundentlastung nach der Aufhebung der Grundherrschaften 1848 wurden diese Schankrechte ohne Entschädigung aufgehoben.

4) Verkäufliche Gewerbe: Diese konnten privatrecht-lich von einem Inhaber auf einen anderen übertragen werden.

Radizierte und verkäufliche Gast- und Schankge-werbekonzessionen werden im Volksmund häufig als „Maria-Theresien-Konzession“ bezeichnet. Der Inhalt dieses Ausdrucks ist allerdings unpräzise, und keineswegs sind damit nur Realkonzessionen aus der Zeit Maria-The-resias gemeint. Manche Gewerbehistoriker bezweifeln überhaupt die Existenz von der Erzherzogin verliehener Realgewerbe.

Abgesehen von der stark rückläufigen Zahl anerkannter Realgewerbe wurde ihre Bedeutung ab 1859 auch wegen des leichteren Zugangs zu vielen Gewerbearten gering. Als in jüngerer Vergangenheit noch relevant wurden nur mehr jene bezeichnet, die das Recht der Ausübung des Gast- und Schankgewerbes beinhalteten. Darüber hinaus ist anzumerken, dass der Besitzer einer Gewerbeberechti-



Ein Foto vom Brand der Herzigschmiede im Jahr 1906. Das war das Ende des Betriebes, an dessen Stelle ein paar Jahre später ein großes Wohnhaus (Glasauergasse 36) errichtet wurde.

Informationen aus erster Hand: Seine Bankverbindung wechselt man nicht einfach so, sondern so einfach.

Mit
Gutscheinen
im Wert von
300 Euro!

Zur Erste Bank zu wechseln war noch nie so einfach – und lukrativ: Mit dem Neukunden-Paket. Dabei profitieren Sie nicht nur vom umfangreichen Serviceangebot – das Neukunden-Paket bietet Ihnen zusätzlich viele Sonderangebote:

- s Komfort Konto – im 1. Jahr gratis
- s Bausparen – mit 30 Euro Welcome-Scheck
- s Privat-Pension – mit 20 Euro Vorsorge-Bonus
- s Autoleasing-Paket – mit 30 Euro Tankgutschein

Neben vielen weiteren Vorteilen erhalten Sie für jedes abgeschlossene Neukunden-Angebot einen 10-Euro-Gutschein von Tchibo/Eduscho – für köstlichen Kaffee oder aktuelle Shop-Artikel.

Wir erledigen alle Schritte beim Kontowechsel für Sie:

- Beendigung Ihrer alten Kontoverbindung
- Änderung aller Daueraufträge (Miete, Versicherung usw.)
- Verständigung der Empfänger Ihrer Einzugsermächtigungen (Telefon, Gas/Strom etc.)

Holen Sie sich Ihr persönliches Neukunden-Paket in Ihrer Erste Bank:

Erste-Filiale Ober St. Veit
Hietzinger Hauptstraße 160, 1130 Wien
Tel. 05 0100 - 21880
Mo bis Fr 8 – 12.30 und 13.30 – 15 Uhr
Do zusätzlich bis 17.30 Uhr

Filialleiter Manfred Pazelt und sein Team freuen sich auf Ihr Kommen.

Angebote gültig für Neukunden bei Neuabschluss, befristet bis ein Jahr nach dem ersten Produktabschluss. Keine Barablöse möglich.

ERSTE  **BANK**
In jeder Beziehung zählen die Menschen.

gung auch die nach aktueller Gewerbeordnung erforderlichen Befähigungsnachweise haben muss, um das Gewerbe tatsächlich ausüben zu dürfen (z.B. Meisterbrief). Besitzt er das nicht, so kann er das Gewerbe nur durch einen Stellvertreter (Geschäftsführer) oder Pächter betreiben.

Die radizierten Gewerbe mussten im gerichtlichen Grundbuch eingetragen sein, die verkäuflichen Gewerbeberechte hatte das Bezirksamt in Vormerkbüchern in Evidenz zu halten. Die Tabelle unten enthält eine Liste der im Dienstbuch B Häuserbuch 1845 - 1880 noch ersichtlichen radizierten Gewerbe. Demnach war das Ober St. Veit des 19. Jahrhunderts offensichtlich untypisch, denn da gab es keine einzige radizierte Schankgerechtigkeit. Zwei dieser

Gewerbe haben die Aufnahme in das um 1880 neu angelegte Grundbuch und in das ab 1981 elektronisch geführte Grundbuch geschafft: Das radizierte Bäckergerwebe in der Einsiedeleigasse 1 (=Hietzinger Hauptstraße 147) und das radizierte Schmiedegerwebe im Haus Diabelligasse 6 / Glasauergasse 36.

Allerdings handelt es sich dabei eher um Reminiszenzen, denn die eigentumsrechtliche Zersplitterung und die liberale Gewerbeordnung nahmen diesen Eintragungen jede rechtliche oder wirtschaftliche Relevanz. Außerdem wurden die radizierten Gewerbe im Zusammenhang mit dem EU-Beitritt Österreichs für erloschen erklärt (Hinweis Dr. Gebhard Klötzl).

hojos

CNr	Heutige Adresse	Besitzung	Damalige Besitzerfamilien	Anmerkung
26	Hietzinger Hauptstraße 153	Ein Haus mit darauf radizierter Fleischhauer-Gerechtigkeit	Kaiser, Linzer	Zuletzt im Dienstbuch B Häuserbuch 1845-1880
52	Einsiedeleigasse 1	Ein Haus samt darauf radiziertem Bäckergerwebe und dazugehörigem ein Viertel Wiesen	Will, Schneider,	Das Gewerbe besteht bis heute
61	Hietzinger Hauptstraße 146	Ein Haus samt darauf radiziertem chirurgischem Gewerbe und dazugehörigem Garten	Schmid, Dörtl	Zuletzt im Dienstbuch B Häuserbuch 1845-1880
92	Glasauergasse 36	Ein Haus samt darauf radiziertem Schmiedegerwebe und dazugehörigen Hofstatt und Garten	Holzroiter, Herzig, Glasauer	Das Gewerbe besteht bis heute
93	Glasauergasse 15	Ein Haus samt darauf radiziertem Wagnergerwebe und dazugehörigem Garten	Reiner, Rohrbacher	Das Gewerbe wurde 1859 gelöscht
100	Hietzinger Hauptstraße 174	Ein Haus samt darauf radizierter Krämerei- und Greißlerei-Gerechtigkeit	Donner, Klementschütz, Kramer	Zuletzt im Dienstbuch B Häuserbuch 1845-1880
114	Firmiangasse 25	Ein Haus samt darauf radiziertem Schuhmachergerwebe und dazugehörigem ein Achtel Hofstattweingarten	Kusterer, Schwarz	Zuletzt im Dienstbuch B Häuserbuch 1845-1880

Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung September bis Dezember 2009

Alle Angaben ohne Gewähr!

Freitag, 18.09.2009 19:00 Uhr	Sturmzeit & Blätterauschen Ein musikalisch-literarischer Abend von und mit Daniela Krammer und Petra Dinhof. Es geht um die Dinge, die im Leben durcheinanderwirbeln können. Kulinarisch wird das Programm von Wein & Hopfen Inhaber Hannes Zitta unterstützt: stürmische Getränke und herbstliche Speisen. Der Musikbeitrag beträgt 6 Euro und um Tischreservierung wird gebeten. Wein & Hopfen, Firmiangasse 8, Tel. 877 71 51
Samstag, 19.09.2009 bis Sonntag, 20.09.2009 10:00 Uhr	Flohmarkt Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Freitag, 25.09.2009	Erntedankfest in der Sektbar Hietzinger Hauptstraße 153, Tel. 877 49 00
Freitag, 25.09.2009 20:00 Uhr	Jazz beim lustigen Radfahrer Zum lustigen Radfahrer, Rohrbacherstraße 21, Tel. 877 87 39
Samstag, 26.09.2009 16:00 Uhr	China 1. Teil Tondiaschau von und mit Dkfm. Heinz Neumann Seniorenklub im Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Freitag, 02.10.2009	Fred und Franz Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Freitag, 09.10.2009 16:00 Uhr - 20:00 Uhr	Weinrundgang Die Bautischlerei Fellner, Glasauergasse 24, die Erste Bank, Hietzinger Hauptstraße 160 und Massing Moden, Hietzinger Hauptstraße 145 stellen drei Winzer vor
Samstag, 17.10.2009 16:00 Uhr	Namibia Vortrag von Ing. Dieter Wieninger Seniorenklub im Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Freitag, 30.10.2009	Duo de Zwa Wienerlied und Wiener Schmääh Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Freitag, 06.11.2009	Fred und Franz Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Freitag, 27.11.2009	Duo de Zwa Wienerlied und Wiener Schmääh Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Samstag, 28.11.2009 16:00 Uhr	Der Wein in der Oper Videoprojektionen von Hofrat Dr. Walter Herrmann Seniorenklub im Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Freitag, 04.12.2009	Fred und Franz Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Samstag, 05.12.2009	Nikolo & Krampus kommen nach Ober St. Veit Start Ecke Glasauergasse/Silvinggasse
Sonntag, 06.12.2009	Fahrt zu einem Adventkonzert in der Grazer Oper Eine Veranstaltung des Seniorenklubs der Pfarre Ober St. Veit in Graz
Freitag, 18.12.2009	Duo de Zwa Wienerlied und Wiener Schmääh Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9-11, Tel. 877 42 76
Samstag, 19.12.2009 16:00 Uhr	Dichterlesung zum 100. Geburtstag von Georg Strnad mit Günther Strnad, Prim. Dr. Franz Böhmer, Prof. Karl Hodina und Rudolf Koschelu Seniorenklub im Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1

Lesen Sie mehr zu den Veranstaltungen in
Ober St. Veit und Umgebung auf

www.1133.at

Die Pfadfindergruppe 39 in Ober St. Veit sucht für
ihr Gruppenmaterial einen Lagerraum in
Ober St. Veit oder Hietzing und Umgebung.
Kontakt: Christopher Peiritsch, Tel.: 0650/89 50 249

Pfarrer Dr. Franz-Paul Fetzter während einer seiner letzten Predigten.

Pfarrerwechsel

in Ober St. Veit

Nach 13 Jahren beendet Dr. Franz-Paul Fetzter seine Tätigkeit als Pfarrer von Ober St. Veit. Besondere Verdienste hat sich Pfarrer Fetzter durch die gelungene Renovierung der Pfarrkirche samt Öffnung der Unterkirche erworben und dass er durch seine zurückhaltende Art und Umsicht, aber auch der nötigen Beharrlichkeit die diesbezüglichen Konflikte unter den Pfarrangehörigen weitgehend beseitigen konnte.

Wir danken ihm für seinen unermüdlichen Einsatz in Ober St. Veit und wünschen ihm Gottes Segen für sein weiteres priesterliches Wirken.

Mit 1. September wurde Dipl.-Ing. Mag. Andreas Kaiser zum Moderator der Pfarre Ober St. Veit ernannt. Am 6. September wurde ihm in einem feierlichen Akt symbolisch der Kirchenschlüssel übergeben. Im anschließenden Gottesdienst führte ihn Bischofsvikar Karl Rühringer in sein Amt ein.

Sein kurzer Steckbrief: Geboren 1972 in Reichenau an der Rax, Matura am Realgymnasium in Neunkirchen, Präsenzdienst, Studium der Forstwirtschaft, danach Eintritt in das Wiener Priesterseminar und Studium der Theologie, Praktikumsjahr in der Dompfarre St. Stephan, 2005 Diakonenweihe, Diakonatsjahr in der Pfarre Cyrill und Method in Wien 21, 2006 Priesterweihe und anschließend Kaplan im Pfarrverband Zellerndorf (Weinviertel).

Das Pfarrteam und auch der Pfarrgemeinderat von Ober St. Veit hatten schon mehrfach die Gelegenheit, Andreas Kaiser näher kennenzulernen. Auf die Frage, welche Schwerpunkte er in seiner zukünftigen Arbeit setzen werde, antwortete er schlicht mit seinem Primizspruch: „Ubi caritas et amor Deus ibi est.“ – Wo Güte und Liebe, dort ist Gott. Dieses Motto führt uns direkt zum Zentrum unseres Glaubens, der Gottesbegegnung in der liebenden Hinwendung zum Menschen, und lässt uns auf eine gute Zukunft hoffen. Wir freuen uns daher schon auf sein Wirken unter uns zum Wohl der Pfarre und aller Menschen, die mit uns in Kontakt treten.



Foto: Wolfgang Schlüter

Bischofsvikar Karl Rühringer (rechts) und Pfarrer Andreas Kaiser (links) während der Schlüsselübergabe am 6. September

Walter Kirchmayer, Diakon



www.sveiten.com

Richtig verkaufen verlangt Wissen und Erfahrung.

Nur wer den Wert seiner Immobilie kennt, ist auf der sicheren Seite.

Eduard Issel, Chef von Immoinvest, kennt den Wert Ihrer Immobilie.

Fragen Sie ihn einfach.



Tel.: 01/878 15

IMMOINVEST

Weil Werte zählen - Der Hietzinger Immobilienspezialist
www.immoinvest.at

Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blatt's Unternehmer unseres Einkaufsstraßen - Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:



Sylvia Wurmböck Naturprodukte und Spezialitäten aus Niederösterreich

1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 142

Tel.: 0676 57 48 504

Email: officewurmböck@a1.net Homepage: www.wurmböck.eu
gegründet 2008 von Sylvia Wurmböck, eröffnet am 15. Juli 2009



Sternzeichen: Kosmopolitin, Europäerin

Lieblingsspeisen: Hühnersuppe, Brathuhn mit Reis, das Krautfleisch meiner Mutter

Liebingsgetränk: Wasser, jeder ehrliche, einfache Weißwein

Lieblingsmusik: von Klassik bis House - alles - nach Stimmung

Liebingsstädte: Wien, Straßburg

Hobbys: Kochen; Antikes; lieben Menschen meine Zeit schenken; der Beruf

Lieblingssport: Motorsport ab 2,0 l Hubraum als Zuseherin, Wandern

Traumurlaub: in unserem Oldtimer durch Europa fahren, statt Gepäck die Werkzeugkiste im Kofferraum

Leistungen: hochwertige Produkte aus Niederösterreich anbieten

Schwerpunkte: regionale Köstlichkeiten für alle Sinne

Besonderheiten: durchgehende Öffnungszeiten, Gratis-Lektüre von produktbezogener Literatur im Geschäft

Öffnungszeiten: Di - Fr 7:30 - 18:00, Sa 7:30 - 13:00, Mo geschlossen

Sauer macht lustig!
Sauerteig auch-
und ein gutes Gefühl im Bauch.



**BÄCKEREI
SCHWARZ**

kein SCHWARZ-Brot ohne Natursauerteig!